

Glosse: Mit Tagfahrlicht in den Tod

Von Peter Schwerdtmann

Morgendämmerung und besonders Morgennebel sind in diesem Jahr gefährlicher als bisher. Denn viel mehr Autos als sonst fahren ohne Licht als rollende Hindernisse über die Straßen. Noch nie sah man so viele Unbeleuchtete wie dieses Jahr, und keiner von denen zeigte Problembewusstsein oder durch Einschalten zum Beispiel der Nebelschlussleuchte tätige Reue. Denn keiner von denen war sich einer Schuld bewusst.

Fahren sie doch äh wie sich nach dem Überholen zeigte äh ein Auto mit Tagfahrlicht. Immer mehr investieren beim Neuwagenkauf Geld in möglichst attraktive Leuchtdioden-Ketten des Tagfahrlichts. Das schafft bei ihnen ein reines Gewissen, weil sie nun immer erkennbar sind äh leider nur von vorn. Denn hinten gibt es kein Tagfahrlicht. Wer meint, Nebel und schlechtes Wetter mit Tagfahrlicht bewältigen zu können, begeht aber eine Verkehrsgefährdung, die im besten Fall mit einem Schreck für den Nachfolgenden endet. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Tagfahrlicht.
